

SÜDAFRIKA

ROVOS RAIL – EIN FEINER ZUG

TEXT & BILDER JÜRGEN GUTOWSKI

Im rollenden Luxushotel durch das südlichste Land Afrikas zu fahren, ist für Bahn-Freaks eine Traumreise – doch Romantiker fühlen sich ebenfalls bestens aufgehoben.

Gleis 1, ein heisser Dienstagnachmittag im Capital Park Pretoria. Südafrikas einzigartiger stahlblauer Himmel über der «Jakaranda City», heitere Erwartung in den Gesichtern der Passagiere, ein Glas Champagner in der Hand, wir warten auf den Zug. Dann läuft er ein, dunkelgrün, majestätisch, auf Hochglanz poliert, gezogen von der unter Dampf schnaubenden Class-19D-Lokomotive «2701 Brenda», in den Dreissiger-Jahren bei Borsig nahe Berlin montiert und nun benannt nach einer der Töchter von Rovos' Firmengründer Rohan Vos (62). Hier steht er höchst-

persönlich im privaten Salon seines eigenen Bahnhofs und schüttelt jedem Gast die Hand, wohl der einzige Bahnbesitzer der Welt, der alle seine Fahrgäste persönlich kennt. Der schlanke Hüne mit dem Seitenscheitel war schon auf sehr verschiedenen Gleisen unterwegs. Im südafrikanischen Kohlenkaff Witbank hat er in einem früheren Leben mit Autoteilen gehandelt, zum Zug gekommen ist er eher durch Zufall: 1985, als der damals Vierzigjährige auf einer Geschäftsreise seine Kabine mit der Lokomotive tauschte – aus Spass. Und wie es bei Frischverliebten Tradition hat, stellte die erwachte Begeisterung alle

56



ERSTE KONTAKTE KNÜPFEN DIE GÄSTE BEREITS AM BAHNHOF.



ZU BEGINN WIRD SCHON MAL CHAMPAGNERLAUNE VERBREITET.

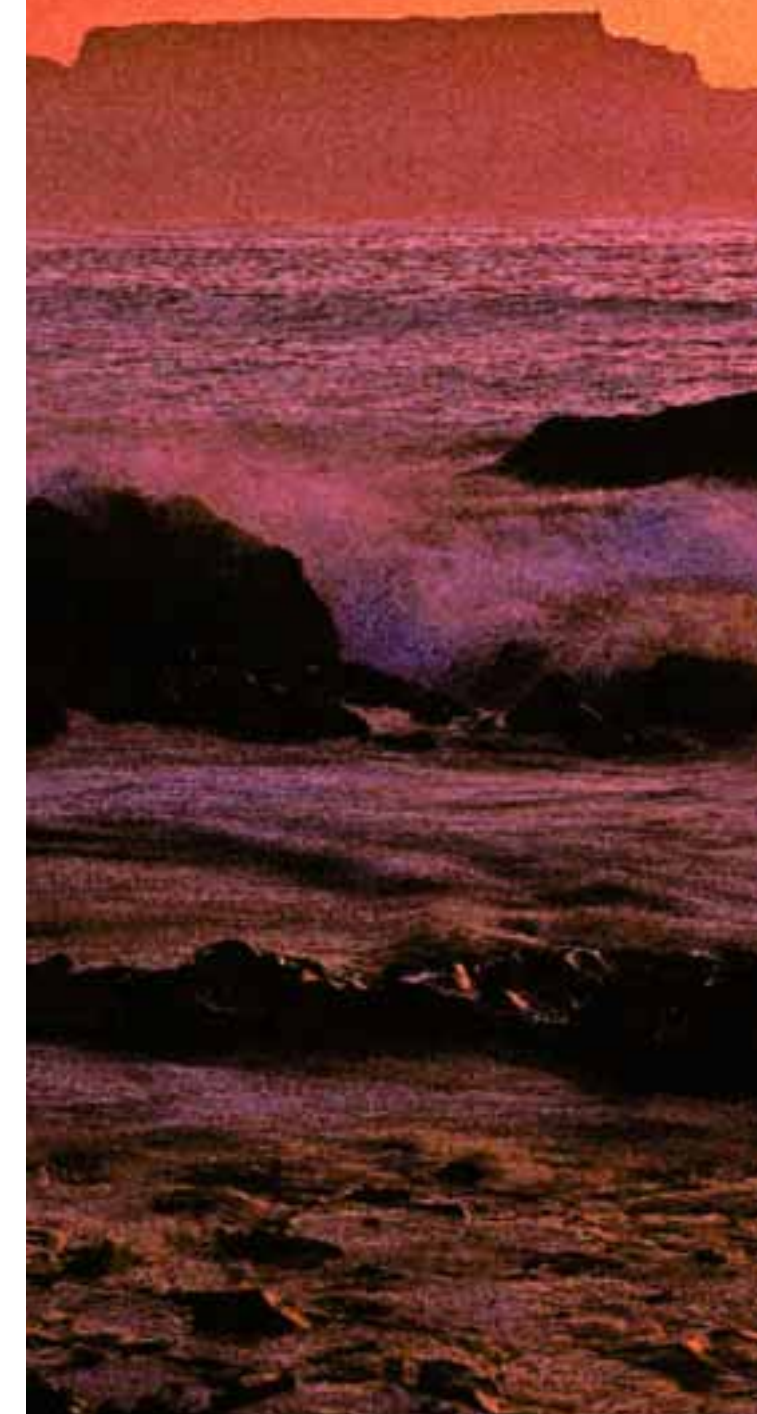


BODENFLIESEN UND FREISTEHENDE BADEWANNE – DAS ROLLENDE BADEZIMMER LÄSST NICHTS MISSEN.

«Vos ist wohl der einzige Bahnbesitzer der Welt, der alle seine Fahrgäste persönlich kennt.»

Weichen neu. Auf Auktionen ersteigerte Vos demolierte Vorkriegswaggons, auf entlegenen Abstellgleisen entriss er die vergammelten Schätzchen den Hennen, denen die historischen Wagen als Hühnerstall dienten. Er restaurierte und renovierte so lange, bis der erste Nostalgiezug fertig war, und schenkte ihn dann seiner Frau zum Hochzeitstag. Rohan Vos' Rail – kurz Rovos Rail war geboren. ▶

Das 8. Weltwunder?



OFFENBARUNG AUF RÄDERN: MIT KINGSIZE-BETT, CHAMPAGNER UND FRÜCHTEN – SO LÄSST MAN SICH BAHNFAHREN IN SÜDAFRIKA NOCH SO GERNE GEFALLEN.

58

«The Pride of Africa!»

Jetzt fahren drei Züge in seinem Namen durch halb Afrika, und selbst die Konkurrenz kann nicht anders, als einzustimmen in den Jubel der internationalen Luxus-Bahn-Freaks: Rovos ist «The Pride of Africa», und voll dieses patriotischen Stolzes räumte Rovos weltweit so gut wie alle Preise und Auszeichnungen ab, die sich von rollenden Luxushotels gewinnen lassen. Denn nichts anderes ist dieses nostalgische Bähnchen: ein Grand Hotel der Belle Epoque auf Rädern, eine grandiose Zeitmaschine, die wie durch ein Wunder mittels eines Zeitsprungs über 100 Jahre in die Gegenwart katapultiert wurde.

Weiches Licht schimmert aus den vorbeigleitenden Fenstern, dann kommen 350 Meter Rovos Rail sanft zum Stehen.

Begrüssungen, Blumen, ein Lächeln in jeder Tür, 70 Reisende entern die legendäre Bahn. Blumenduft umfängt mich in der erfrischend kühlen Luft, während ich von Hostess Christel zu meinem Abteil geführt werde. Doch es ist gar kein Abteil, wie sich eine Minute später herausstellt. Es ist auch keine Kabine, ja, nicht mal ein Zimmer: Meine Royal Suite ist eine architektonische Offenbarung, mit einer Wohnfläche von 16 Quadratmetern das reinste Raumfahrzeug!

Doch bevor ich Zeit habe, mich ausführlich umzuschauen, stelle ich fest, dass der Zug schon rollt. Ich stehe am Fenster, es ist leicht getönt, riesengross und lässt den Raum zum Landschaftsobservatorium werden. Pretoria zurücklassend, gleitet die grüne Eisenbahn mit dem weissen Dach

durch die goldenen Plantagen von Witwatersrand, durch üppige, leuchtende Sonnenblumenfelder südwärts. Vor uns liegen 1600 Kilometer, unser Ziel ist Kapstadt, das schönste Ende der Welt.

Ich sitze in meinem gewichtigen, bequemen Sessel, meine Schuhe versinken im schweren Teppich, und ich nehme erst jetzt meine Umgebung wahr. Blumen, Früchte und Champagner, dazu ein persönliches Begrüssungsbriefchen auf dem blitzblanken Schreibtisch. Der gesamte Raum ist furniert in edlen Hölzern, auf den Ölgemälden tanzen betuchte Vorfahren aus der edwardianischen Zeit die Walzer der Vergangenheit. Ein Durchlauferhitzer brubbelt, ein antikes Kurbeltelefon für den Zimmerservice hängt an der Wand, weiches gelbes Licht strahlt aus Porzellan-

lämpchen und setzt der gediegenen Atmosphäre sein schimmerndes Krönchen auf. Kein Etagenbett düpiert diese rollende Residenz, hier schläft man genüsslich im Kingsize-Bett, weich und hoch, so dass man liegend und live das Landschaftspanorama Südafrikas vorüberziehen lassen kann. Das Bad nebenan ist ausgelegt mit edlen Fliesen, die frei stehende Badewanne und das polierte, schmiedeeiserne Waschbecken vollenden mein feeling von «Out of Africa»!

Es klopft an der Tür, und Christel, eine von zehn überaus höflichen und alle Wünsche von den Augen ablesenden Hostessen, tritt ein, um mir die Einrichtung meines Domizils zu erklären. Die Air Condition, die selbst bei Aussentemperaturen von 45 Grad ein perfektes Raumklima garantiert, ist individuell regelbar, ebenso die Heizdecke, doch die ist nur in kalten afrikanischen Wüstennächten sinnvoll. Im Schränkchen befinden sich «Goggles», historischen Rennfahrerbrillen ähnlich, zum Schutz der Augen vor Dampf und Russpartikeln, gesetzt den Fall, man kurbelt die Fenster herunter und beguckt sich Südafrika bei «open air». ▶

ROTUNDA
Best in Africa TOURS
www.rotunda.ch

60

Christel schläft nie, sie serviert gekühlten südafrikanischen Chardonnay und bestückt die Minibar ganz nach Wunsch, sie bringt Tee und Kuchen, tauscht die Aschenbecher, und kommt man vom

Abendessen in seine Suite, hat sie schon das Bett gemacht. Ich nehme von den frischen Erdbeeren und schaue hinaus zu den galoppierenden wilden Straussenvögeln in der einsamen Karoo und denke: Wohl kaum ein Hotel der Welt bietet derlei Luxus in solcher Perfektion – von den Ausichten ganz zu schweigen

Erfahrung fürs Leben

Ich wandere durch den Zug, fast überall stehen die Türen zu den Suiten offen, zwanglos, zum Teil barfuss sitzen sich Pärchen gegenüber, man grüsst freundlich und wechselt ein paar Worte. In den beiden Dining-Cars sind die Tische schon festlich fürs Abendessen gedeckt, am Ein-

«Diese Reise ist eine Er-Fahrung fürs Leben!»

gang des Lounge-Cars grüssen strahlend gelbe Blumensträuße, die Bar erweist sich als Anstiftung zur Kommunikation. Eine Schweizer Reisegruppe feiert bei Champagner und Canapés diesen schönen Tag. Von Geld und Renditen redet heute niemand, denn dies ist schliesslich eine Traumfahrt.

Die Restaurants bieten allen Passagieren Platz, Mittag- und Abendessen finden also nicht wie andernorts in zwei «Seatings» statt, sondern werden mit endlos

viel Zeit gemeinsam zelebriert. Kristallglas und edles Silber bestimmen das Bild. Zum Essen gibt es Straussenfilet mit Bokaap-Gewürzen oder Garnelen auf Zitronengras. Die Küche ist leicht, frisch und so vielgestaltig wie die Regenbogennation Südafrika selbst: Austern aus Knysna, Fisch von der Westküste, Impala vom Buschveld, Lamm aus der Karoo, feinste südafrikanische Früchte und Gemüse, dazu vegetarische und koshere Speisen. Dass auch die Weinkarte einen Schaukasten der besten



EINE DER SCHÖNSTEN AUSSICHTEN GENIESST MAN AUS DEM HINTERSTEN WAGEN, DEM OBSERVATION CAR.

südafrikanischen und internationalen Sorten darstellt, dass alle Tropfen nur von führenden Sommeliers ausgewählt wurden, verwundert bei kulinarischer Kompromisslosigkeit à la Rovos nicht im Geringsten.

Rolling Home

Ich stehe draussen auf der offenen Aussichtsplattform des letzten Wagens. Ein Kellner in perfekter Livree serviert Gin & Tonic, nach wie vor der «sun downer» Afrikas schlechthin. Wir rollen durch den grünen Garten Eden des Hex River Valleys, Südafrikas grösstes und berühmtestes Weinanbaugebiet. Legendar sind der Shiraz und der Sauvignon Blanc seiner Weinfelder. Nach den kargen Steppen der Karoo wechseln jetzt blaue Seenplatten mit gepflegten und schier unendlichen Weinbergen ab.

Dann passieren wir das sanfte Tal von Paarl. Dolomitengleich steigen die Gebirgsmassive in den blauen Himmel. Wunderschöne kapholländische Weingüter mit liebevoll geschwungenen weissen Giebeln schmiegen sich in den Schutz der Berggiganten. Eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch, nur noch viel, viel schöner! Wir nähern uns dem Kap der Guten Hoffnung, von ferne glitzern in der klaren Abendluft die Lichter von Cape Town, der Stadt, nach der ich schon so lange süchtig bin. Oft schon bin ich hier angekommen, nie jedoch «rolling home from home with Rovos». Eine «Er-Fahrung» fürs Leben. Punkt!

INFOS



Lexikon

Die Republik Südafrika mit der Hauptstadt Pretoria liegt am südlichsten Zipfel Afrikas. Zu den ebenso bekannten Städten zählen Kapstadt und Johannesburg. Es ist ein ethnisch sehr gemischtes Land, in dem Menschen aller Hautfarben leben und das aufgrund dieser Vielfalt oft als Regenbogennation bezeichnet wird. Die Wirtschaft des Landes ist die bedeutendste und weitestentwickelte auf dem gesamten afrikanischen Kontinent.

Anreise

Mit Swiss oder Lufthansa direkt nach Johannesburg bzw. mit Swiss, Lufthansa, KLM oder British Airways nach Kapstadt – je nach gewählter Fahrtrichtung des Rovos: von Pretoria nach Kapstadt oder umgekehrt.

Einreise

Schweizer können sich mit einem Reisepass, der ab Einreisedatum noch sechs Monate gültig ist und mindestens 2 Seiten frei hat, bis zu 90 Tage im Land aufhalten.

Weiterreise

Bei Start in Pretoria ab Flughafen Johannesburg mit dem Taxi. Die Fahrt dauert etwa 45 Minuten.

Klima

Südafrika bietet sich eigentlich das ganze Jahr über als Reiseland an, aber als beste Reisemonate gelten September bis Mai. Das Klima ist das ganze Jahr hindurch mild. Die Temperaturen schwanken zwischen 0 und 15 Grad in kalten bis milden Wintern (April bis September) und 20 bis 40 Grad in warmen bis heissen Sommern (Oktober bis März).

Hotels

The Westcliff Orient-Express Hotel
67 Jan Smuts Avenue
Westcliff, Johannesburg
Tel. +27-11-481 60 00
www.westcliff.co.za

Mount Nelson Orient-Express Hotel
76 Orange St
Kapstadt 8100
Tel. +27-21-483 10 00
www.mountnelson.co.za
www.orient-expresshotels.com

Fremdenverkehrsamt

South African Tourism
Friedensstr. 6-10
DE-60311 Frankfurt
Schweizer Service-Tel. 0848 663 522
www.southafrica.net

Rovos Rail

Rovos Rail Head Office
Tel. +27-12-315 82 42
Fax +27-12-323 08 43
www.rovos.com

Buchen

Erkundigen Sie sich im Reisebüro in Ihrer Nähe.

Wunder Südafrikas

16 Tage/15 Nächte ab/bis Schweiz inkl.
Schweizer Betreuung
Min. 4 Personen / Max. 12 Personen

1. Tag. Zürich – Johannesburg	11. Tag. Knysna – Montagu	Reisedaten	Preis pro Person im Doppel
2. Tag. Johannesburg – Hazyview	12. Tag. Montagu – Kapstadt		
3. Tag. Hazyview – Timbavati	13. Tag. Kapstadt	02.05 – 17.05.08	Fr. 6990 –
4. Tag. Timbavati	14. Tag. Kapstadt		
5. Tag. Timbavati – Swaziland	15. Tag. Kapstadt	07.11 – 22.11.08	Fr. 7090 –
6. Tag. Swaziland – Zululand Rhino	16. Tag. Zürich		
7. Tag. Zululand Rhino Reserve – Durban			
8. Tag. Durban – Port Elizabeth			
9. Tag. Port Elizabeth – Knysna			
10. Tag. Knysna			

Rotunda Tours begleitet Sie ebenfalls zu den «Wundern Namibias»! Mehr Informationen zu den begleiteten Rundreisen und den «Weltwundern» erhalten Sie auf www.rotunda.ch, unter 044/386 46 66 oder per E-Mail: rotunda@rotunda.ch

ROTUNDA
Best in Africa
TOURS

www.rotunda.ch